18 - 2 - 98

# verschiesische Zolkssim

nebft Central-Anzeiger für Oberschleften.

Einzige in deutscher Sprache herausgegebene katholische Beitung des oberschlesischen Industriebezirks.

Erscheint täglich, Sonnabends zweimal. Der Abonnementspreis beträgt bei ben Boftanftalten, ben Agenturen und Rolporteuren vierteljährlich Dit. 1,75, monatlich 60 Pfg.; Wochenabonnements: 15 Pfg. Der Abonnementspreis ift im voraus zu entrichten.

Fortes in fide!

Herausgeber und Chefredakteur Briedr. Feldhuß.

Inferate toften 15 Bf. für die fiebenmal gespaltete Petitzeile ober beren Raum. Reklamen pro Zeile 25 Pfg. Gratisbeilagen: Wöchenilich: Sonntags reund, erscheint Sonntags, reich illustriert, Periodisch; Bollftanbige Biehungsliften ber Rgl. preußischen Rlaffenlotterie. Jahrlich ein Wandfalenber.

Saupt-Expedition: Gleiwig Rirchplat Rt. 1 Filialexpedtionen: Beuthen: Tarnowigerstraße Ar. 4, Rattowig: Bost- und Muhlstraßen-Ede, Ronigehutte: Rronprinzenstraße Ar. 37, Oppeln: Oberstraße

## Affesforismus und Gisenbahnbetrieb.

In den ausführlichen Darlegungen, durch welche die Eisenbahn-Behörden ihre Berantwortung für die zahllosen Unglücksfälle abzulehnen suchen, wird als ein Haupt-Argument fast stets hervorgehoben, daß alle notwendigen Borbeugungs-Maßregeln ihrerseits ge-troffen seien, und daß nur die Uebertretung gegebener Bestimmungen seitens des Unter-Bersonals das Unglud herbeigeführt habe.

glud herbeigeführt habe.
Diesen Aussührungen liegt anscheinend die irrtümsliche Auffassung zu Grunde, daß eine Behörde nicht auch die Durchführung der von ihr erlassenen Versfügungen zu überwachen habe, daß sie vielmehr, wenn nur das nötige vom grünem Tische angeordnet, von jeder weiteren Verantwortung entlastet sei. Um die Unrichtigseit dieser Ausstaliene Karrelagen Unrichtigkeit diefer Auffassung flarzulegen, braucht man nur der Gisenbahn=Berwaltung die Frage vorzu=

Unrichtigleit dieser Auffassung klarzulegen, braucht man nur der Eisenbahn=Berwaltung die Frage vorzuslegen: Wie kommt es, daß nicht auch in anderen Dienstzweigen, im militärischen, dem Posts, Forsts, Bergs usw. Dienste fortgesett solche Berstöße und Bernachlässigungen vorkommen, wie sie, selbst abgessehen von den traurigen Unglücksfällen, täglich im SisenbahnsDienst zu beobachten sind.

Die Antwort ist einsach dahin abzugeben: Weil in den genannten Dienstzweigen auch die hohen und höchsten Beamten zu einer lleberwachung des Berriedes vorgebildet und befähigt sind, und weil infolgedessen die Kontrolle der eigentlichen Aussichtssssssssswert eine viel intensivere und wirksamere ist. Zu einer dersartigen Ueberwachung sind aber die hohen Sisenbahnsbeamten zum weitaus größten Teile nicht befähigt; die fast ausschließlich juristische Borbildung derselben, der Asselbssisch zur unser Zurückleiben im Sisensbahnwesen überhaupt, so besonders auch für die mangelshasse Diesziplinierung des Betriebs-Bersonals und die dadurch herbeigesührten Unglücksfälle. Die Klage ist zu nicht neu, sondern wiederholt, wenn auch disher ohne Ersolg, erhoben worden; trozbem sind wir aber überzeugt, daß in nicht ferner Zutunst man es sür schwer begreissich sinden wird, wie eine derartige Unsgeheuerlichteit im Zeitalter des Bersehrs so lange hat ausschlieben werden können.

aufrecht erhalten werden können.
Daß die abzuschließenden Berträge, die Grunderswerbungen usw., von juristisch geschulten Beamten ersledigt werden, hat gewiß seine große Bedeutung, die Hauptsache ist aber die Beherrschung und Leitung des Bertehrs und Betriebes, die Sicherung ber Reifenden und Beamten gegen Befahren, die möglichfte Bervollund Beamten gegen Gesahren, die möglichste Vervollsstommnung und Ausnuhung der Betriebsmittel. Zusdem aber dürste es mindestens zweiselhaft sein, ob die juristische Lorbildung auf der Universität und bei den Gerichten gerade für die im Eisenbahnwesen dorstommenden Rechtsfragen auch von nennenswertem Rugen ist; aber selbst zugegeben, daß die Juristen in dieser hinsicht einen Vorsprung haben: in allen Zweigen des eigentlichen Eisenbahndienstes sind sie dafür dei ihrem Eintritt positionia Analphohetisten (afnalisch ihrem Gintritt bollftandig Analphabetiften (ganglich untundig). Berden biefelben im stande und gewillt fein, die fehlende Borbildung durch theoretische und praftische Studien nachzuholen? Ber Diese Frage bejaht, murbe naturgemaß zu bem Schluffe tommen, baß auch für eine Reihe anderer Berwaltungen, wie bie oben genannten, die fachmännische Borbildung und ber Nachweis derfelben durch Brufungen nicht erforderlich fei. Wir find auch thatsächlich ber Un= ficht, daß ohne jeden Nachteil an Stelle der juriftischen Affessoren Kandidaten anderer Berufszweige, Forst= und Bergaffefforen, höhere Boft-Unwarter, Mediginer, Chemiter ufm. eingestellt werden tonnten; die eifen-

Reuilleton der "Oberichlefischen Bolteftimme". Gleiwit, 18. Februar 1898. 24. Jahrg. nr. 39.

## Ein Ehrenwort.

Roman von Dt. Bernharb.

Der Berr Graf hatte es feineswegs fo eilig. Er Gerste mit ben Rindern, bedauerte des hausheren momentane Abwejenheit, obgleich er es innerich gut du verschmerzen mußte; er ließ fich Guftava Defte dilgen und von Gerda ein fleines Gebicht auffagen, ia, er fragte fogar, ob bas berühmte Buty heute gar nicht dum Boifdein fame, und zeigte fich fehr enttäuscht, als ihm berichtet marbe, bag bas interef fante Familienmitgl ed gerade ichlafe. Frau hill-ström nannte ihn im Geist geradezu einen Engel; fie fand ihr bildschön, wie er so vor ihr stand, einen Zwilling auf dem Urm, der fein weiches Gefichten an feine bartige Bange legte. Als Dagmar wieder erfchien, brudte das gute Geficht ihrer Schwägerin ein bescheibenes Giloftgefühl aus, denn fie war geschickt mit ber Nabel und hatte das einfache, dunkelblaue Frühjahrstoftum, das des jurgen Dad= dens knofpende Geftalt fo knapp und gutfigend um= fcloß, feloft gearbeitet. Sie jupfte und glättete mit ordnender Sand an der jungen Schwägerin herum und fah ihr wohlgefällig nach, wie fie mit bem Grafen

die Treppen herabstieg. "Wie gut Sie es verfteben, mit Kinbern umzugehen," fagte Dagmar auf ber zweiten Stiege. "Sie haben gewiß felbft welche, und baber fommt es!"

"Nein, gnädiges Fraulein, ich bin unverheiratet!" Dagmar fah ihn mehr erftaunt als verlegen an. "Das hatte ich nicht gedacht, ba Sie fo fcon

bahn-juriftische Routine werden dieselben sich balo an-eignen fonnen, jumal die ju Prozessen neigenden Sachen ohnedies an Rechtsanwälte abgegeben werden.

Beeigneter aber als alle genannten, ber allem auch bie juristischen Kanbidaten wurden biesseitigen Erachtens junge Bauführer oder Ingenieure auch für die Anwartschaft jum Berwaltungsbienfte fein, ber ja niemals gang von bem technischen getrennt gehalten werden kann. Wher auch eine solche Mahnahme kann heutigen Tages nicht mehr als zeitgemäß angesehen werden; der Eisenbahndienst ist ein so eigenartiger und vielseitiger, daß er eine besondere Vorbildung durchaus erforderlich macht. Wie eine solche zweckentssprechend gestaltet werden könnte, soll in Folgendem nach der Märk. Bzgt. näher erörtert werden.

Das Rophild für den Ausbildungsgang der höhes

Das Borbild für den Ausbildungsgang ber höhe= ren Gifenbahnbeamten murbe in anderen theoretifchprattischen Berufszweigen, wie sie wiederholt ange-führt sind, gefunden werden können. Wie in diesen wurde der Anwärter nach Ablegung der Abiturienten= Brüfung zunächst den ganzen Betrieb praktisch kennen zu lernen haben. Unter Anleitung geeigneter Beamten würde die Ausbildung etwa folgende Zweige zu umfassen haben: Dienst als Schaffner und Zugstürer bei Personen= und Güterzügen: als Borstandsstand führer bei Bersonen= und Güterzügen: als Borstands= beamter auf kleinen und großen Bahnhöfen; Rangier= dienst, Weichenstellung, Telegraphen= und Signalisier= Wesen; Fahrkarten=Ausgabe, Gepäck-Expeditionen, Gilgut=Besörderung, Frachtgut=Besörderung; Dienst als Lokomotivführer; Dienst als Bahnmeister; Dienst in den Gisenbahn=Werkstätten. Sin großer Teil dieser Verrichtungen wird von dem Anwärter nach kurzer Anleitung selbst zu versehen sein 2 R das anne Erpeditionswesen wenn guch

sein anderte Rag tate Expeditionswesen, wenn auch nicht an leitender Stelle; in anderen, 3. B. dem Lokomotiv-Führerdienst, wird derselbe besonders ges eigneten Beamten juguteilen fein. Rechnen wir für

eigneten Beamten zuzuteilen sein. Rechnen wir für jede Stelle auch nur 4—6 Wochen, so wird ein Jahr kaum dazu außreichen; besser daher, von vornherein 11/4—2 Jahre anzuseken, und die einzelnen Dienstederrichtungen je nach Bedarf zu verlängern.

Man wende nicht ein, daß eine solche Beschäftigung der Anwärter nicht standesgemäß sei, und die Anmeldungen zu der Laufbahn beeinträchtigen würde; die tägliche Ersahrung beweist das Gegenteil. Der Stallienst, eingeschlossen die Reinigung der Bserde, der Schiffsjungen-Dienst in der Marine wird ohne seden Anstand von den vornehmsten jungen Leuten bei ihrem Eintritt in die Ofsizier-Lausbahn auch verssehen.

In diese praktische Ausbildung wurde fich eine 2—Bjührige atademische anzuschließen haben. Dieselbe würde etwa das Studium folgender Fächer umfassen; Geschichte des Eisenbahnwesens, Grundzüge des Eisenbahnbaues und der Bahnhoss:Anlagen, Grundzüge des Eisenbahnbaues und der Bahnhoss:Anlagen, Grundzüge des Eisenbahn=Materials, Eisenbahnbetrieb. Telegraphens, Fernsprechs und SignalistersBesen, Allgemeine Berkehrs-Geographie, Statistit des Eisenbahnsertehrs aller Länder, Handelsverfahr Deutschlands Bertehrs aller Länder, Sandelsvertehr Deutschlands und feiner Nachbartander, Zarif=Spfteme, Grundfage des Burgerlichen Gefegbuches, Sandelsrecht, Gifen= bahnrecht. Bielleicht wurde die Busammenstellung seitens erfahrener Fachleute noch eine Bervollständigung oder Berbefferung erfahren tonnen; binfichtlich der erften Gruppe fei nur auf den wesentlichen Unterfchied gegenüber ber eigentlich technischen Ausbildung hingewiesen; auch der Artillerie-Offizier muß fein fompligirtes Material bis in die fleinften Gingelheiten tennen, ohne deshalb gur Ronftruirung desfelben berufen ober befähigt gu fein. Gelbitverftandlich begieht der vorgeschlagene Ausbiloungsgang fich nur auf die

mit unferen Rleinen zu fpielen wiffen. Bu uns tommt bismeilen ein junger Chemiter, Monfi uc Des Effirds, meine Schwägerin fagte mir, fie habe Ignen von ihm ergablt, aber ich wif nicht, ob Sie fic beffen entfinnen," - o ja Garal ent am fich beffen volltommen - "nun ja, er figt, er babe bie Rinter auch lieb, aber er tonne es nicht fo zeigen, und wirflit, nein, er fann es auch nch ! Er richt ihnen bie Sand, fragt, wie es ihnen giht, und weiter weiß er mit ihnen nichts angufa igen. Daber macht fein Rommen ihnen auch gar feinen Stabrud, mahrend fie in biefen letten Tagen unaufhörlich "Bie ficht Gerr Des Sffard aus, mein Fcaulein?"

"Blich, febr bleich, das fommt von ben vielen g fiigen Danpfen ber, die er als Chemifer einatmen muß. Werden wir ben gangen Weg fahren, Berr Graf? Das freut mich, ich fahre fo gern fpagieren, und nun gar hier in Biris!"

Er half ihr einftrigen und ärgerte fich innerlich, baß fein Boiture be remife nicht eine ber eleganten Equipagen mar, wie feine Befannten vom Rlub fie befagen. Dagmar nichte nach den Fenftern binauf, Die gang von rofigen Gefichiern bef ge maren und rudie dann mit beiden Sanden ihr fleines, buntel. blaues Sutchen auf ben furgen Loden gurecht.

Sie passierten die alte Rirche Bil te Grace, bann bas uralte Bebaube ber Sorbonne.

"Sie kennen sie doch?" fragte Harald. Hier hat Abailard dereinst als Prosessor fungiert und seine berühmten Briefe an Beloife gefchrieben."

"Ja, ich weiß," erwiderte Dagmar. "Monfieur Des Gffarbs hat mir baraus vorgelefen."

"Sol" fagte Baralb troden, und fette im ftillen

bingu: hoffentlich mit richtiger Auswahl. Er tonnte

höheren Berwaltungs= und Betriebsbeamten, mahrenb die Stellung und Borbilbung ber technischen Beamten, alfo ber Baumeifter und Ingenieure, babon unberührt bleiben foll.

Die Frage, ob die akatemische Ausbildung auf einer besonderen Gisenbahn-Akademie oder auf einer, mit ben nötigen Lehrfräften auszustattenden Univer= fität ober technischen Hochschule erfolgen solle und wie die Art und Bahl der Prüfungen zu gestalten sei, kann füglich späterer Erwägung vorbehalten bleiben, wir verhehlen uns auch nicht, daß die vorgeschlagene durchgreifende Umgestaltung in nächster Zeit kaum ers

hofft werden darf. Wir muffen deshalb mit dem Vorschlage für eine etwaige Uebergangszeit schließen, die wenigstens dem dringendsten Notstande abzuhelfen geeigent und sogleich auszuführen sein durfte. Danach erfolgte bie Ginftellung ber Anwarter unmittelbar nach bem Referendar-Eramen; nach einer 4—5jährigen Beschäftigung im Eisenbahndienste fordere man von denselben ein sachmännisches Afsessoren. Jedenfalls aber hoffen wir, daß die so michtige Frage bei den dem-nächstigen Gisenbahndebatten zur Beratung kommen und nicht wie früher unerledigt bleiben, sondern einem erspriehlichen Ende entgegen geführt werden möge.

## Allgemeine Aundschau.

Mun ift's heraus!

Das große Geheimnis, warum Drehfus unichulbig verurteilt, Efterhagh freigesprochen wurde, warum Bola nicht Recht finden kann bei den Geschworenen, warum Zola nicht Recht finden kann bei den Geschworenen, warum Zola vom Volke verhöhnt und bedrängt wird. Hier dem Allen steht die "Armee der Jesuiten". So die Liberale "Neue Freie Presse" in Wien in ihrem Original-bericht über den Zola-Prozeß. Wem das nicht genügt, um alle Welt zu überzeugen, daß Drehsus unschuldig ist, der ist überhaupt nicht zu überzeugen! Es ist aber noch immer so gemesen wenn den Liberalen ist, der ist überhaupt nicht zu überzeugen! Es ist aber noch immer so gewesen, wenn den Liberalen etwas schief ging, waren allemal in der liberalen Presse die Jesuiten schuldig. Wenigstens macht dies Anklage, daß die Jesuiten ihre Hände mit im Spiel haben, beim liberalen Publikum die richtige Stimmung. Aus Stimmungmacherei ist ja die ganze Orehsus-Affaire und die Affaire Bola angelegt. Der Prozeß Bola ist wirklich nichts als ein Tendenz-Prozeß, aber herbeizgeführt vom Orensus-Syndikat, um, nachdem er mißlungen ist Esterhazh zum Berräter zu pempeln, sene Thatsachen und Dokumente herbeizuschaffen, die nach dem Gese erforderlich sind, um die Revision des dem Geset erforderlich find, um die Revision des Drebfus Brogesses qu ermöglichen. Die "Neue Freie Bresselles zu ermoglichen. Die "Neue Fele Preise" gesteht heute selbst zu, daß dies der Zweck des Prozesses sei. Aber das war eben ein ganz falscher Weg. Geset, es sei wirklich Drehsus auf Erund eines dem Angeklagten und seinem Berteidiger vor- enthaltenen geheimen Aktenstückes verurteilt worden, so mußte das bewiesen werden. Dann wäre die Resissen vijton des Prozesses von selbst herbeigeführt worden Es mar aber doch ausfichtelos, ben Dannern, welche Clique, auf diesem Schleichwege zum Ziele zu gelangen oder, falls dies vergeblich blieb, die öffentliche Justiz und die Seeresverwaltung ju verdächtigen — gerade bas hat die Erbitterung bes Parifer Bolfes gegen bie

ihr auch eiwas anderes vorlejen, und wozu muß er ihr etwas vorlesen?"

Run bogen fie in ben Boulevard St. Germain ein, und Digmar geriet in helles Entjuden beim Unblid biefec prachivollen, menfchenwimmelnben

Bie berilich es bier ift! D bitte, tann uns ber Rut der nicht ein wenig langfamer fahren? 36 bante Ihnen. Seben Sie nur bie hubichen Rinber, bas beißt, unfere Bvillinge find boch noch hub der. Bas für mundecichone Bfe be! Sind bas nicht Ameritaner, Die bort fibre !? 3ch bente, ja, fie haben immer einen fo or ginellen Typis! Be marm

es heute ift, wie im Dat! Mir icheint halb Baris hier versammelt zu fein.

Gin hochgebauter, zweirabriger Bagen faufte bliggeschwind an ihren vorüber, ber Beitger fuhr bas Gespann ebelfter Boublut - Arabec felb't, ein fleiner Groom schaufelte hinter ihm auf einem halbrunden Sig. Bie Dagmars erregtes, gluditrablen. bes Wefichtchen fich fast vornüber bog, um bas fremdartige Wefahrt anguftaunen, manbte fich ber Infaffe zurud und fah fie fharf an, eine halbe Minute barauf machte er Rigrt und fagr langfam hinter ber Boiture be remise her, mabrend bie Araber in bie filbernen Gebigfetten fnirichten, unwillig bie Retten hintenüber marfen und weißen Schaum aus ben Ruftern fprühten.

Bo hatte Haral dies Geficht schon gesehen? In ber Sodflut ber Gefellicaft, bie ihm täglich Dugenbe fremder Physiognomien entgegentrieb, mar aut diese por ihm aufgetauht, aber wo und wann und wem gehörte fie? Er muhte fich vergebens ab, babinter gu fommen, wer biefer mit nahlaffiger Glegang gefleibete Berr mit bem glatt rafterten, flavifo ge-

Drepfus-Clique und Bola hervorgerufen. Bas 1 Jesuiten damit zu thun haben, denen es wahrli "Hecuba" ist, ob Dretssus schuldig oder unschuld erklärt, ob Bola verurteilt oder freigesprochen wir das sollte die "Neue Freie Presse" boch einmal der Hand von Thatsachen darlegen! Es wäre ewürdiges Problem für dieses "Weltblatt". Einstweit wird jeder, der die Gepflogenheiten diefer Sorte Brel tennt, gerade in ber hineinzerrung ber Jefuiten biefe Affaire nur bas Bemuhen ertennen, eine be lorene Sache abzuwälzen auf ben - Prügelknabe

Wie schon turz angedeutet, ist man in diplom tischen Kreisen der Ansicht, daß

#### die jüngfte Rundgebung Ruflands über die Rretafrage

keineswegs einen Bergicht auf die Randibatur b Bringen Georg von Griechenland bedeute. Man nimi vielmehr an, daß diese Kandidatur recht balb wied auf die Tagesordnung tomme. Ja, es heißt foge daß zwischen den Großmächten Berhandlungen üb bie Angelegenheit entweder bereits eingeleitet sei ober boch in allernächster Zeit beginnen werden. Dleitende Gesichtspunkt babei soll sein, eine Störm bes europäischen Konzerts zu verhüten. Daß no Ruglands Bedingungen ein anderer geeigneter Ra didat als der griechische Pring gefunden werden soll ben alle Brogmächte und auch die tretischen Christ acceptieren wurden, halt man für wenig wahrscheinlie Rugland aber wünscht bringend, das die Frage keinem Falle lange mehr verzettelt werde. Ueber t Haltung des Sultans sehlen noch bestimmte Angabe Man meint aber, wenn der erwährte Ideenaustaul zwischen den Großmächten einen positiven Erfo liefere, werbe auch die Türket ihren Widerstand schlie lich fallen laffen. Dabei aber geht man freilich au über die Rüdwirkung stillschweigend hinweg, weld die verkappte Annegion Rrotas an Griechenland a die anderen Balkanländer ausüben würde.

## Gine Blottenfteuer

empfiehlt die "Mart. Bollsatg." Sie fcblagt vor, bi bie Ginfommen bis 10 500 Mf. von ber Flottenfteu die Einsommen bis 10 500 Mlt. von der Flottensteu frei bleiben, die höheren Einkommen aber mit ein Zuschlags-Flottensteuer von 1/2 pBt. ansteigend b 9 pBt. belegt werden, aber so, daß der Sesamtbetat der Steuer in Staat und Gemeinde selbst für t höchsten Einkommen einschließlich der Flottensteu nicht mehr als 20 pBt. des Einkommens beträgt. T. "M. Bztg. rechnet aus, daß diese Flottensteuer insg samt einen Betrag von 461/2 Millionen Mark ergeb

## Als tatholitenfeindlich

bezeichnet die "Germania" mit Recht ben Bund b Landwirte, weil im Birtus Busch Dr. Dertel abfall gesprochen hat vom "Murmeln ber Gebete" und bi "Dogmatischem Formelkram" und in der bundlerische Ilmschau im hannoberschen Wahlkreise die Rede be thoricaten Meuperungen tes sich für unsehlbar halte den romifchen Bapftes", von "Mitlaufern ber Bapf lichen". Für einen fatholischen Landwirt, ber a seine religiöse Ueberzeugung und auf seine Ghre häl tann und darf in einer solchen katholiten-seindliche Gesellschaft kein Plat mehr sein!

fand am Dienstag vormittag im Schloffe unter de Borfit bes Raifers ftatt. Wie es heißt, follen bo nehmlich Magregeln beraten worden fein gur Borbe gung von Sochwafferschäden, wie fie bas vorige 3a gebracht hat.

schnittenen Gesicht und ben klugen, tiefliegende Augen sein konnte. Er wandte fich nochmals, n sufällig um: bas Gefährt mar bicht hinter ihnen g blieben, und welchen Blid biefer Denich jest a Dagmar warf und bann auf ihn felbit, einen Blie ber weiter feines Rommentars bedurfte!

"Wir muffen rafcher fahren!" rief Baralb be Ruticher ju und bann gu feiner Begleiterin gewende Sie verzeihen, gnabiges Fraulein, allein ich furd! wir fommen lange nach ber festgesetten Beit t Baffy an, und wir burfen nicht vergeffen; es ift e ichwerfranker Mann, ber Sie mit Ungebulo erwartet

"Gewiß, ach, Sie muffen mich nicht für ei fichtelos haiten, es war unbebacht von mir, ich hat Ontel Strafmonn soeben gang und gar vergesse das ift unrecht von mir, febr unrecht!"

Sie fentte reuevoll ihr Röpfchen, als wollte f nichts mehr von all ben Herrlichteiten um fich b feben, bann blidte fie ploglich icheu hinter fich.

"Das find fo wilbe Pferde und fle find uns fehr nahl" -

"Beunruhigen Sie sich nicht," erwiderte Sara rafc. Schneller zufahren, guter Freund, mei rechts hinuber, fo! Seben Sie, Fraulein hillftron bas bort ift bas Sotel Bourbon und ba brube bie Place be la Concorbe, hatten wir mehr Bei Sie mußten ben "iconften Blat ber Belt" in be Rabe bewundern! Gowiß, aber tennen Sie ihn!

"D ja, schon seit lange, ich bin ja schon ei volles Jahr in Paris! Mein Bruber führte mi und Ebba gleich in ben erften Tagen bierber, ur seitbem bin ich noch ein paarmal mit herrn De Effarbs hier gewesen."

(Fortsetzung folgt.)

#### Dem Staatsfefretar

des Auswärtigen Amts, v. Bülow, ist der Rote Abler= Orden erster Klasse mit Sicenlaub verliehen worden. Die Cogialdemotratie in Ungarn auf dem Lande, diese ganz einzigartig dastehende Erscheinung, bereitet den Machthabern in Pest wachsende Sorgen. Im vorigen Jahre noch wurde im Reichsrate das Vor= handensein einer sozialistischen Bewegung unter ben Landarbeitern einsach geleugnet und auf vereinzelte Ruhestörungen und zufällige Hetereien zurückgeführt. Seute kann gar nicht mehr in Abrede gestellt werden, daß die Bewegung ganz Inner-Ungarn ergriffen hat. Der Hauptherd ist das ternmagharische Alföld; aber auch deutsche, rumanische und flovakische Arbeiter sind von ihm angestedt. In dem flovatischen Nordungarn, von wo im vorigen Sommer noch die Regierung die Reservearmee holte, bie für die streitenden Schnitter eintreten follte, wird eine fozialiftifche Berfammlung rach der andern abgehalten. Im vorigen Sommer ift gleich von unbefangenen Beurteilern die Sochlage prophezeit worden, die Mannschaften der Referve= "Armee" wurden vom Sozialismus angestedt in ihre heimat zurudtehren. Bis in das Pefter und Szol= noter Romitat hat ber Bauernsezialismus Gingang gefunden. Die von den Ministern fo unterschätte Bewegung hat neuerdings fehr bedrohliche Formen angenommen. Mus ben verschiedenften Gegenden bes Landes tommen tagtäglich Nachrichten über offene Widerseslichkeit gegen die Behörden, Angriffe auf Berfonen und fremdes Gigentum, Mord und Totschlag. Bemeindehäufer werden gestürmt, verhaftete Genoffen oder Agitatoren gewaltsam befreit. In Karasz im Szaboleser Komitat murde, als die Arbeiter einen gefangenen Befinnungsgenoffen befreien wollten, eine Frau von einem Gensbarmen mit dem Bajonett eis ftochen. Man rief Militär herbei, fürchtete aber, daß die aus dem Szaboleser refrutierte Mannschaft mit den Arbeitern fraternisseren werde. Inzwischen wird bon neuen Bufammenftogen zwischen Bauern und Militar berichtet. In Alein-Barbein haben die Goldaten, beren Ergänzungsbezirt fich in ben Romitat befindet, thatfachlich mit bem Bauern fraternifiert; bas Regi= ment wurde daher abgerufen und durch ein an= beres erfest.

#### In Port Arthur

liegen jest feche rufftiche und brei dinefische Rriegs= schiffe. Die Ruffen errichten Rohlenschuppen. Sie haben bereits ein Depot errichtet, bas 4000 Tonnen enthält. Taucher untersuchen das Dock.

Der Korrefpondent ber "Times" in Obeffa erfährt aus guter Quelle, daß zwischen Rugland und der Tur-tei Berhandlungen schweben über die Frage, einem russischen Panzerschiffe ber Schwarzemeer - Flotte die Durchfahrt burch ben Bosporus zu geftatten, um bem Schiffe zu ermöglichen, zu ber ruffifchen Flotte in Oftaften zu ftogen.

#### Ueber die neuen Unruhen in Oftafrika

liegen nähere Mitteilungen noch nicht vor. Der "Reichs = anzeiger" beschräntt sich auf folgende turze Melbung: Nachrichten des taiferlichen Couvernements für Deutsch-Ostafrika zufolge ist der Premierleutenant Kielmeber von der Schutzruppe am 1. Februar d. J. in einem Kampfe gegen meuterische Waseguha bei Muhenne, der Unterosstier Carsjens am 17. Januar d. Is. bei einem nächtlichen Ueberfall durch Wahehe gefallen. — Die "Boft" vermutet, daß Oberft Liebert gegenwärtig auf einem Buge gegen ben aufrührerischen Stamm ber Bafaguha begriffen ift, nahere Nachrichten barüber find an maßgebender Stelle noch nicht eingetroffen, fie werben erft Anfang Marg erwartet.

## Tagesnenigteiten. Selbstmord.

In Temesvar erichog fich aus unaufgeklärten Gründen die 20jährige Gattin des Grundbuchführers Ticferics, eine gefeierte Schönheit, welche Tags vorher noch frohlich auf bem Balle tanzte, am Dienstag bor den Augen ihrer Großmutter und eines Freundes ihres Satten. Die Rugel burchbohrte ihr bas herz und führte fefort ben Tob herbei.

## 8100 Meter sanger Tunnel.

Der 8100 Meter lange Tunnel unter dem Col di Tenda (Biemont) wurde am Montag nach 9jähriger Arbeit durchschlagen. Das Zusammentreffen von Nord und Sud gelang vortrefflich. Durch diesen Tunnel geht die neue Bahn von Cuneo nach Mentone, die Turin mit ber Riviera verbindet.

## Eisenbahnunglück.

In Folge falfcher Beichenftellung fuhr am Mitt= woch fruh ein von St. Michael fommender Berfonengug ber öfterreichischen Staatsbahn auf ber Station

## Aleines Jeuilleton.

Gin Ragensprung. Aus Olmus mirb bem Wiener Fremdenblatt gefchrieben: Mit bem Sonn= tag 3 Uhr fruh abgegangenen Zuge ber Nordbahn juhr auch ber Matrose ber Kriegsmarine Rub. Reiter nach Margdorf. Zwischen den Stationen Gluffowig Boniowig wellte Reiter von einem Durchgangswaggon in den nächsten übersteigen, wos bei ihm, während er auf der Plattform stand, durch einen heftigen Windsieß die Wlütze entrissen wurde, Die nun über ben an diefer Stelle etwa vier Meter hojen Damm flog. Dhne fich lange ju befinnen. rief Reiter den Mitreisenden zu, daß er seiner Müge nachspringen musse, und thatsächlich sprang er im nächsten Momente zum allgemeinen Eintsegen von dem Waggon über den hohen Damm hinnter. Auf Melbung bes Conducteurs ließ ber Stationsletter von Boniowit sofort die Strecke burchluchen, boch war von dem Matrofen teine Spur zu entbeden. Bum Erstaunen bes Stationsleiters fam jedoch am nachsten Vormittag ber Datrofe in's Bureau, melbete, baß er "ein wenig" abgesprungen fei und nun tomme, um fem im Baggon vergeffenes Gepad ju holen. Als der Stationsleiter bas Nationale bes Matrofen verlangte und ihm die möglichen Folgen feines tollfihnen Gebahrens porhielt, ermiberte biefer wörtlich: "Aber Berr Borfteher, ich bin Ratrose ber Rriegemarine, heiße Rud. Reiter, bin aus Bola und fpringe febr oft von einem zwanzig Meter hoben Dafte in's Baffer — also machen Sie wegen jo einen Ratensprunges nicht jo viel Aufhebens, benn hatte ich meine Duge gleich gefunden, mare Leoben auf einen Guterzug. Beibe Maschinen sowie mehrere Waggons wurden beschäbigt. Gin Schaffner wurde getotet, ein Bahnbediensteter schwer, ein anderer sowie eine Dame leicht verlett.

## Rirdeneinflurg in Offafrika.

In Deutsch- Oftafrita ift nach ber Beitschrift Areuz und Schweri" in Uschirombo (Bezirk Tabora) die neue große Mariahilffirme eingestürzt und hat fieben Misstonszöglinge unter ihren Trümmern be-

## Auf hoher See.

Die Mannschaft bes Rordbeutschen Lloyd=Dampfers "Aller" hat bei hochgehender See unter großen Schwie= rigfeiten 23 Seeleute von bem ichon fintenben englischen Bampfer "Dago" gerettet und nach Newhork gebracht. Das Schiff war tagelang bereits ein Spiel ber Wellen gewesen und alle Rettungsboote maren zerschlagen. Alls ber erste Offizier auf ber "Aller" Freiwillige herausforberte, um die Mannschaft bes "Dago" zu retten, melbete fich die gange Bemannung. Der vierte Offizier mit acht Mairosen rettete bann Die Schiffbrüchigen, wobei fie dreimal nach dem fintenden Dampfer fahren mußten. Beim Aufziehen des Rettungsbootes murde baffelbe an ber Wand bes Dampfers zerschlagen. Es war eine ber schwierigsten und gefährlichsten Rettungen, welche bis jest ausgeführt wurden, und nur in Folge bes geschickten Manövrierens des Dampfers, ber fo nahe wie möglich an die "Dago" heranfuhr, und der Berwendung von Del war es möglich, daß die Rettung ohne Unfall vor sich ging. Bom Dampfer "Aller" wurden allein brei Faß Del verwendet, um badurch die bewegten Wogen etwas zu beruhigen. Der "Dago" ist vermutlich mehrere Stunden fpater gefunten. Die Mannichaft rettete nichts, nicht einmal Sute hatten die Leute, und als sie in der Newhorter Barge=Office ankamen, trugen fie Müten, Die ihnen Leute von ber "Aller" gegeben hatten.

## Sowere Schiffsunfälle.

Laut Mitteilung bes beutschen Ronfulates in Gothenburg sind die Schiffspapiere und andere Ge= genstände des überfälligen Dreimasterschooners "Beh= rend" aus Geeftemunde, der am 18. Dezember v. 38 von Bonnes (?) mit Rohlen nach Bremerhaven abge= gangen war, an der schwedischen Rufte angetrieben. Bermutlich ist das Schiff mit neun Mann Besatzung untergangen. — Ein Telegramm aus Havanna melbet: Gestern abend erfolgte eine schreckliche Explosion an Bord des amerikanischen Kreuzers "Maine". Biele Berfonen wurden getötet und verwundet. Die Urfache der Explosion ist nicht bekannt. Der Kreuzer foll gang zerftort fein. Boote bes fpanischen Kreugers "Alfonso XII." leisteten Hilfe. — Nach Ansicht eines Matrofen des untergegangenen Kreuzers "Maine" foll die Explosion in dem zur Aufbewahrung von Schießbaumwolle für Torpedos benutien Magazin stattgefunden haben. - Der Staatsfefretar der Marine= Departements zu Washington empfing ein Telegramm bes Rapitans ber "Maine", welches befagt : "Die "Maine" ift im Safen von Savanna um 9 Uhr 40 Minuten aufgeflogen und ift zerftort. Es find viele Mann vermundet, und die Bahl der durch die Explofion Betoteten und ber Ertrunkenen ift ohne Zweifel noch beträchtlicher. Die Bermundeten und übrigen Seretteten befinden fich an Bord eines fpanischen Rriegsschiffes und eines ameritanischen Dampfers. Die öffentliche Meinung muß ihr Urteil ausseten und weitere Nachrichten abwarten. Es wird angenommen, daß sämtliche Offiziere ber "Maine" gerettet find, obgleich noch zwei berfelben fehlen. Mehrere fpanifche Offiziere und Bertreter bes Generalgouverneurs Blanto find bei mir, um mir ihre Teilnahme auszusprechen.

Rach einem weiteren Telegramm bes Rapitans ber "Raine", Segebee, find 236 Mann und zwei Offi= giere der Rataftrophe gum Opfer gefallen. Der fpanifche Befchaftsträger begab fich heute nach bem Staats: bepartement, um personlich und offiziel feine Teil. nahme auszudruden und gleichzeitig ein bon bem Beneralgouvernerur Blanto eingegangenes Beileidstele= gramm ju übermitteln. Die Rachricht von dem Un=

ich ja, ba ber Zug ganz gemütlich gefahren ift, auch wieder aufgesprungen". Sprach's, jalutierte und empfahl fic.

Gin Staliener benutte ben Berfonen gug gwifden Bettelsheim und Berolzheim. Es fcheinen ihm feine Fuß jullen fo laftig geworden ju fein, daß er den Entiblug faßte, fich ihrer ju entledigen. Dem Mangel eines Stiefelziehrs half er badurch ab, baß er mit jongleuartiger Biegfamfeit ben vorderen Teil feines Fußes in ben Ring bes Noibremfenhebels zwängte und bann aus Leibesfräften anzog. Der Erfolg war boppelt. Denn erstens war ber fchlaue Italiener ben brudenben Schuh, zweitens aber auch gu feinem nicht geringen Schreden bie beträchtliche Summe von 30 Dit. los, foviel mußte er nämlich bezah: len, als bas Zugperfonal in ihm ben unfreiw Aigen Ur= heber des ploglichen Anhaltens entbedt batte.

Auf dem Berliner Beiratsmarkt finbet fic unter ben letten Sonntageinferaten folgenbe Anzeige: "Mariage. Ravalier von altem hohen Atel, 150: weise in Berlin, eirea 30 Jahre alt, wünscher heirat mit vermögender Dame, Bitme 2c. Religion Nebenfache. Es wird mehr auf Berg und Bemut, als auf Soonheit gefeben." Auf ben Betratswiesen tummeln fich ferner ein "Offizier mit 4000 M. Einfommen", mehrere andere "Ravaliere" und ein "Sbelmann in vornehmfter Stellung, groß, blond 20.

Wie lebt Drenfus auf der Teufelsinsel? Bon bem Aufenthalt des verurteilten früheren Saupt= manns Drepfus auf ber Teufelsinsel giebt bas Degan bes frangofischen Reiegsministeriums im Drenfushandel, das "Eco de Paris", fo gende Schilberung: Die Bewachung von Drenfus auf ber

tergang bes Rreuzers "Maine" hat in bem Marinedepartement ungeheure Aufregung hervorgerufen. Der Chef bes Navigationsbureaus Didens ift ber Unficht, daß die Explosion im Magazin stattfand. Die Thatfache, bag bas Schiff nicht fofort fant, fpreche beutlich dafür, daß die Explosion nicht einem Torpebo auguschreiben ift. Der Berluft an Menschenleben beim Untergang bes Kreuzers "Maine" ift noch nicht genau ermittelt. Es durften über hundert Mann bon ber Befatung tot und verwunder fein. Um 11 Uhr 30 Minuten abende brannte ber "Maine" noch. Rapitan Sigsbee fagt aus, die Explosion habe im Bug ftattgefunden. Er wurde am Ropf leicht leicht berlett und befahl ben anderen Offizieren, fich ju retten fo gut, wie fie konnten. Der fpanische Abmiral Mauterola beorderte eine Angahl Boote ju Silfe. General Blanco beauftragte die anderen Generale, die Silfe= leistung einzuleiten. Feuerwehrleute stehen ben ans Ufer geschafften Bermundeten bei.

### Aus dem Stadt- u. Landfreis Benthen. Der Rachbrud unserer Originaltor esponbeng ift nur mit Quellenangabe geftattet.

Beuthen, den 17. Februar 1898.

h [Rath. Burgertafino.] Das tath Burgertafino hielt gestern im großen Saale bes hotels Sanssouci Wintervergnugen unter außerorbentlich ftarter Beteiligung ber Mitglieber und ber Angehörigen ab. Dasselbe bestand aus Ronzert ber Rlatt'ichen Stadt= tapelle, Theateraufführungen, mufifalischen und humo= riftischen Bortragen und Tangfrangchen. Der fonit geräumige Saal erwies sich diesmal thatsächlich fur die vielen Erschienenen allzu flein; jede einzelne Nummer des überaus reichhaltigen fehr humoristischen Programms, welches die Unwesenden in steter Beiterfeit erhielt, murbe bon ben Mitwifenden höchft eraft ausgeführt, worauf auch diefelben mit reichen Beifallsbezeug= ungen belohnt wurden. Rach beendigter Aufführung begann der Tanz, welchem jung und alt bis zur frühen Morgenstunde huldigte.

t [Berungindt] ift geftern abends ber Streden-arbeiter Johann Rotott aus Neu-Guregto Dadurch, daß er mahrend der Fahrt der Dampfitragenbahn absprang. Derfelbe fuhr aus Gleiwig von ber Arbeit nach Saufe und wollte bei der Sczyrba'fchen Bacterei in Neu-Gurepto absteigen. Dabet geriet er unter die Rader, wodurch im beibe Fuße abgefahren murben. Der Berungludte wurde in das hiefige Rrantenhaus

á [Sammelverein.] Unter Borfit bes Lehrers Beisgel fand gestern abends 8 Uhr im Dziura'schen Gasthaus in Neu-Gurento die ftatutenmäßige Gigung bes Sammelvereins Rosberg ftatt. Nach Berlefung bes Brotokolls der letten Situng machte der Vorsitzende bekannt, daß 8 neue Mitglieder aufgenommenen wor-den sind. Es sind dies die Herren: Restaurateur Refchta, Beingroßhandler Reumart, Schlachthaustaffierer Stoda, Standesamtsfefretar Bolly und Raufmann Gladeczet aus Beuthen, Raufmann Branfling, Waschinenwärter Schittet und Schloffermeifter Waniel aus Rosberg. Ueber die Festsetung des Piegramms bes am 20. d. Mis. im Schieghaussaale frattfindenben Faichingsvergnugens referierte ber Liebermeifter gehrer hoffmann. Darnach tommt zu Anfang der Einakter: "Zweimal verheiratet." zur Aufführung. In den Langpaufen werden die humoriftischen Scenen : "Der fibele Schusterjunge",, die Menagerie" und "bie legten 2 Thaler" aufgeführt. Bum ftandigen Referenten ber Beitschrift: "Charitas" murbe Lehrer Seichter gewählt. Buf Unregung bes Lehrers Samol foll von ben im Jahre zu leistenden Spenden eine ber hiefigen Saushaltungsschule zugewendet werden. Die Schülerinnen berfelben follen dafür in der talten Jahreszeit marme Suppen für die armen Schulfinder tochen. Beil Die= fer Antrag aber nicht auf der Tagesordnung geftan-ben, murbe die Beschlußfassung darüber bis zur nächften Sigung vertagt. Der nächste Familienabend findet am 1. Marz im Jendrolit'schen Restaurant in Beuthen und die nächste Vereinsssigung am 15. März, im Ver-einslofal (Warkotsch')sche Restauration) statt. Nach Schluß ber Situng fand ein gemütliches Beisammenfein ftatt, wobet der Liedermeifter viel gur Erheiterung

ber Bersammlung beitrug. § [Befigmechfel.] Lehrer Marteffa von hier hat fein an der Raiferstraße gelegenes Sausgrundstud an ben Klempnermeister Biffo für 94000 Mt. vertauft.

(?) [Vom Tage.] In den letten Tagen find meh= rere 10. und 20. Pfg. Stücke in Umlauf gesommen, welche nachträglich als falsch erkannt wurden. Sie sind eine Komposition von Blei und Jinn und lassen sich leicht zerbrechen. Alle Geschäftsleute seien hierauf aufmerksam gemacht. Die Dampfstraßenbahn erhält gegenwärtig die oberen Teile der Motorwagen für den electrischen Betrieb. Dieselben liefert die Firma Waggonfabrik Breitenfeld und Comp. (Actien-Gesellschaft) Köln-Chrensels. — Einen erheblichen Schaden Schaft) Röln-Chrenfeld. — Ginen erheblichen Schaden erlitt geftern vormittag ber Bergmann Johann Rich=

Teufelsinfel wirb von zwölf Bahtern ber Straf: folonie-Bermaltung unter Leitung eines Obermächters beforgt. Zwei Bachter, die alle zwei Stunden abgeloft wecoen, find beständig um Drenfus. Diefen Bachtern ift es verboten, unter irgend einem Bormande ein Bort an ihren Gefangenen gu richten oder auf eine Frage von ihm zu antworten; nur der Oberwächter ist ermächtigt, dienstlich m.t Drey-fus zu verfehren. Bill sich Drenfus über seine Bächter bellagen, fo tann er fein Anliegen auf eines ber ihm zur Verfügung gestellten nummer er= tin Blatter nieberichteiben, Die an bin Gouveineur der Rolonie gelangen und von biefem unterzeichnet merben. In jeine: Gutte fann Drenfus bleiben oder fie nach Belieben virlaffen und zwar in ber Beit von Connenaufgang bis Untergang; er fann auch, wenn er mil, spozieren geben ober fich mit Gartenarbeiten beschäftigen an einen Stud Land von 100 Meter im Duichmeffer. Der Gefangene erhalt an Ber ter dienstlich gelieferten Rahrung Wiundvorrat g gen Geld, wenn er ihn verlangt. Seine hütte halt er selbst im Innern imftand und bereitet auch seine Nahrung felbst nach seinem Gutbunfen, wenn er es nicht vorgieht, diefes feinen Bachtern gu überlaffen. Drenfus foläft auf einem Soloatenbette, Gifeng ftell, Strohfad, Matrate, Ropfliffen, Dede und Fußtiffen. Dian rührt ben Gefangenen nicht an und hat ihn noch nie angertiget, aber be beiben Bachter weichen nicht von feiner Seite, felbst wenn er folaft. Der Gefangene darf Bucher, Romane ober wiffenschaftlice Werke befommen, die ihm der Gouverneur gestattet; ausgeschlossen sind Revuen und politische Beitungen. Dienfus hat fich noch nie über fcblechte Behandlung von feinen Bachtern beilag'. Alles,

ter aus Miechowit. Derfelbe verlegte feinen Bohn : ort nach Schwientochlowis und fuhr in Begleitung eines Rnechts mit feinen Mobeln u. f. w. auf einem offener Wagen über die Miechowiter Chaussee. In der Nahe ber Carften-Centrum. Brube angelangt rig plog= lich ein Strid, mit welchem einige Begenstände, barunter auch eine Nahmaschine an dem Bagen befestigt waren. Die Nähmaschine im Werte von 80 Mt. fiel vom Wagen auf bas Stragenpflafter und ging in Stude. — Der Bedarf an Schweinen, Die wöchentlich aus Bolen über Gosnowice in die Schlachthäuser Rat= towig, MhBlowig, Beuthen und Tarnowig eingeführt werben, ift befanntlich auf 1350 Stud festgeftellt wor= den. Da die meisten Fleischer mit der ihnen guge= wiesenen Bahl nicht austommen, fo find fie genötigt, nur schwere Stude zu taufen. Dadurch find fie zwar imftanbe, ben Bedarf an Sped zu beden — an Fleisch herrscht aber fortwährender Mangel.

## Aus Gleiwit Stadt und Land.

(Der Rochbrud unferer Originalrreto pondengen iff nur ni! Quellenangabe geftattet.)

Gleiwit, den 17. Februar 1898.

k. [Bu der Areuzigung Chrifti im Tiberins. Balaft fchreibt uns Gr. Professor Rrause: "Die Inschrift, welche im oberen Teile ben Namen Creftus oder Christus trägt, mit dem Bufage:

virgis exagitatus secretis moribus, mit Ruten gegeißett, von auserlefenem Charafter, ergiebt nach Beseitigung der orthographischen Fehler der Inschrift folgende Lefung:

Super talem virum fixum Non requies, non somnus claudit ocellos, Per cunctas noctes aestuat omnis amor. lleber einen jolden Mann, ben Gefreuzigten, schließt nicht Rube, nicht Schlaf die Augen, burch alle Rächte hindurch erglüht alle Liebe.

Diefe beiden letten Beilen der lateinischen Inschrift ftellen fic als Difticon bar, beftehend aus einem berameter und einem Bentameter. Die Figur in dem langen Gewande, welche den Mittelpunkt der Dar= stellung bildet, stellt die Person Christi dar, welcher von Bilatus verurteilt, jum Tode geführt wird. Die Figur auf dem rechts stehenden Kreuze schwingt in der hand einen hammer, das Werkzeug der Kreuzigung.

§ [Soher geiftl. Befuch.] Seute weilte ber hoch= würdige herr Erzbischof von Aleppo, Monfignore Rihmani in unserer Stadt. Frühmorgens, 1/28 Uhr hielt der herr Erzbischof in der Pfarrfirche eine stille hi. Meffe nach fprifchem Ritus, bet der er auch eine Ansprache an die Gläubigen in latainischer Sprache hielt, Die or. Pfarrer Buchali mit deutschen Worten wiedergab. In derfelben gab Monsignore Rihmani feiner Freude Ausdruck, wiederum, wenn auch nur wenige Augen= blide, in unserer Mitte weilen zu können und bat die Gläubigen, auch seiner weit verzweigten Diocese und seiner im Bau begriffenen Kathedrale nicht ver= gessen zu wollen.

p. [Bom Tage.] Das Abiturienten-Gramen in der Rgl. Oberreulschule fand gestern unter dem Borfige des Provinzialschulrates Dr. Leimbach aus Breslau statt. Die 5 Oberprimaner Forchmann, Goldmann, Maepla, Schmigalla und Schutte bestanden bas Gramen, die letten 4 unter Erlaß der mündlichen Prüfung. — Gine blutige Schlägerei entstand Montag abend 7 Uhr in einem Saufe der Al.-Mühlftrage. Als der Arbeiter G. von der Schicht nach Saufe kam, fand er feine Chefrau in trunsenem Bustande vor und mißhandelte ste deshalb in erbärmlicher Weise. — Einen Winter= regen mit Blig und Donner, wie es fonft nur an den Ruften Norwegens, in Island und im nordwestlichen Schottland vortommt, hatten mir gestern in ber fünften Rachmittageftunde zu verzeichnen. Dies Gewitter ift umfo mehr intereffant, als es eines ber feltenen Be= witter der Oftfeite ift, welche burch eine Drehung Des Bindes von Often nach Guden entstehen, fo daß der atmosphärische Bafferoampf schnell und ftart verdichtet wird. Die Gemitter der Offeite haben einen beson= ders günstigen Ginfluß auf das Bachstum der Pflanzen und viele fruchtbare Jahre zeichnen fich burch befon= bere Saufigkeit von Gewittern der Ditfeite aus. Im vorigen Jahre hatten wir am 19. Marg in den Abendstunden das erste Gewitter zu verzeichnen. Es fum von Besten. Das Jahr 1897 hat auch in muncher Sinficht den Landmann nicht befriedigt. Soffentlich haben wir nun ein fruchtbares Jahr zu erwarten. -In Brzeginta ift an einem Sunde die Tollwut ton= statiert worden. Es ist die Sperre über die Umisbe= statiert worden. Es ist die Sperre über die Amisbezirke Laband, Kteferstädtel, Althammer und Deutschmachte Bernig verhängt worden. — "Praktisch muß man sein!" dachte ein Dausbesitzer auf der Kloppotgasse. Sieße Wassermengen waren in seinen Keller gedrungen, welche dort gefroren. Er läßt nun das Eis aussägen und sortschaffen. Bei der jestzen Eisnot lassen doch Gastwirte Eis aus Ellgut v. Br., Altschleimig, Laband herschaffen, so wird er, da derkeller geräumig ist, auch sein Eis los werden. — Landrat Schroeter und Oberbürzgermeister Kreidel sind heute nach Oppeln gereist um germeifter Rreidel find heute nach Oppeln gereift, um dem Abschiedsdiner beizuwohnen, welches zu Ehren des scheidenden Ministerialdirektors Dr. v. Bitter veranstaltet wird. Um 20. d. M. reift der Landrat nebst

was Drenfus schreibt, wird in ber Schreibstube bes Gouverneurs aufbewahrt. Auch Die Briefe, Die an Drenfus gerichtet weiben, erhait er nur in Abichrift. Für ben Fall einer Getranfung wird fofort telephonisch ärztliche Silfe herbeigerufen. Die gange Be-handlung bes Gefangenen beruht auf einer besonde. ren Dienstanweisung, die vom kolonial=Minister genehmigt und unterzeichnet ift.

## Das Sandwert.

Ein Sandwert foll ber Bub' nicht treiben, Denn dazu ift er viel ju gut; Er tann fo wunderniedlich ichreiben, Ift fo ein feines, junges Blut,

Nur ja kein Handwerk — Gott bewahre : Das gilt ja heute nicht für fein : "Und wenn ich mir's am Munde spare, Es muß schon "etwas Bess'res" sein!"

Das ist ber wunde Punkt ber Zeiten; Ein jeder will auf's hohe Psetd; Ein jeder will sich nobel kleiben, Doch niemand seinen Schneiber ehrt.

Der Sanbe Arbeit fam ju Schanben, Der erbeitsblufe fcamt man fich ; Das rächt fich noch in beutschen Landen, Das rächt fich einmal bitterlich.

Das handwert hat noch goldnen Beben, halt es nur mit bem Zeitgeift Schritt ! Folgt es ben Runften und ben Roben Und bringt man Liebe ju ihm mit.

Wenn Bilbung fich und Fleiß bermählen, Und thut ber Reifter feine Pflicht, Most ihr es jum Beruf ermablen, Es ift ber ichlechtefte noch nicht !

Familie nach Nizza, wo er 4 Wochen verbleibt. — Die gegen den Rechtsanwalt Rochmann bom hiefigen Landgericht verfügte Ordnungsstrafe von 15 Mt. ift pom Oberlandesgericht aufgehoben worden.

B [Butunftemufit.] Ueber bas Brojett, Gleiwis gur Regierungshauptftadt ju machen, ichreibt man und: Die Nieberdingstraße foll bekanntlich nach einem Beschluffe ber Stadiverordneten bis gur Teucheriftraße burchbrochen werden, damit eine beffere Berbindung mit ber Wernickeftraße hergestellt merbe. Die alte Manentaferne mußte bann aber einen Teil bes benutten Grundstudes abtreten. Nun ift es ja befannt, daß eine bedeutende Bergrößerung des neuen Ulanentafernements geplant wird, foll bann auch doch die Bleffer Estadron hierher verfest werden. Die alte Raferne foll, sobald es notwendig sein wird, nieber= geriffen werben. Sier foll nun das Regierungegebäude fast vis-a-vis vom Landratsamte aufgebaut werden. Freilich — einige Juhre werden wohl noch vor Rea-lifterung des Projettes vergeben.

a [Schöffengericht.] Ginen Belg im Berte von 120 Mt. hatte der Pferdefnecht Beter Ruschin aus Deutsch-Bernit dem Gastwirte Dudet in Ditroppa gestoblen. Er wurde zu 3 Wocken Gefängnis ver-urteilt. Der unentschuldigt ausgebliebene Zeuge Dudet erhielt 5 M. Geloftrafe. — Mit einem Stode hatte der Arbeiter Theodor Schiefierka von hier, ein neunmal vorbestrafter Mensch, seine Schwiegermutter Raroline Wels geschlagen und sie geohrfeigt. Dann hatte er fie zu Boden geworfen und mit Fugen ge= ftogen. Er murbe ju 3 Bochen Gefängnis berurteilt. Der Arbeiter Frang Polap von hier war des Widerstandes gegen die Staatsgewalt angeflagt. Es

stellte sich heraus, daß er gar nicht der Thäter war. Er murde freigesprochen.

\* [Standesamtliche Rachrichten.] Geburten: Dem Rutscher Franz Gabrisch 1 S., Baul. Dem Obecmächter Bingent Slupit 1 E., Riara. Dem Arbeiter Nifolaus Czock 1 S., Theodor. Dem Ober= Telegraphen = Affistent Theodor Rzepta i S., Otto. Dem Kommissionar Siegmund Lange 1 T., Elfriede. Dem Fabrikarbeiter August Brühl 1 T., Gertrud. Dem Metalloreher August Bernert 1 C., Arthur. Dem Fabrikarbeiter Hermann Kempke 1 T., Elise. Dem Fabrikarbeiter Habunsch 1 T., Julie. Dem Briefsträger Ioses Kaduk 1 S., Joses. Dem Maurer Karl Stateszny 1 S., Joses. Dem Fabrikarbeiter Paul Whysłowski 1 S., Herbert. Dem Satrikarbeiter Paul Whysłowski 1 S., Herbert. Dem Satrikarbeiter Adolf Keismann 1 S. Mar Dem Fabrikarbeiter Fobann mann 1 S., Max. Dem Fabrikarbeiter Johann Mrzyglod 1 T., Gertrud. Dem Schneidermeister Robert Poppel 1 S., Erich. Dem filfsgerichtsdiener Eduard Brzofa 1 S., Ernst. Dem Kausmann Oskar Hertel 1 T., Margarethe. Dem Lohndiener Ignatz Janosch 1 S., Paul. Dem Klempinergesellen Otto Rautenberg 1 S., Erich. Eheschließungen: Walzscheiter Chorian Jura mit Anna Gaida. Kassierer arbeiter Chprian Jura mit Anna Gaida. Kaffierer Paul Beiter mit helene Powroslo. Arbeiter Baul Worys mit Antonie Filipczyl. Masseur Franz Resch mit Josefa Jendryschel. Sergeant im Ulanenregiment v. Kagler Karl Weide mit Bertha Barth. Sterbe-fälle: Witme Franziska Baliczet geb. Sufit 90 3 Baul, C. bes Fabritarbeiters Baul Dziemba 2 Mon. Balentin, S. Des Brieftragers Urban Rurgiel 1 3, Hermann, S. des Fabrifarbeiters Albert Raczynsti. 10 M. Berehelichte Johanna Phyulla, 68 J. Alois, S. tes Schmieds Franz Gifermann, 3 3. 81/2 Mon.

## Mus dem Areise Kattowik

Der Radbrud unserer Originalforrespondenzen ift nur mit Quellenangabe geftattet.

Rattowis, den 17. Februar 1898. \* [Bom Tage.] Der bereits borbeftrafte Gelegenheits: arbeiter Dischniomsti hatte fürzlich in bem Bartschen Reftau-rantklokal auf ber Friedrichstraße einem jungen Manne einen Paletot, ber auf dem Rechen hins, gestohlen und ist mit bemselben baoongegangen. Gestern gelang es unserer Poli-

Dann war ein bem Trunt ergebener außerft rabiater Den ich und tam es febr oft ju Zwiftigfeiten swifden ben beiben Eheleuten. Gin folder Zwift wird wohl auch bie Urfache gu ber ichredligen That gewesen fein. Genbarmerie-Bacht. meister Hermann lieferte Montag Die Frnu in das Sorauer Berichtsgefängnis ein.

[Die Abiturientenprüfung] bestanden am Lehrer=Seminar in Zülz OS. Anton Altwasser aus Patofch, Kreis Mogilno, Rarl Anforge aus Bolnischwette, Konrad Batalla aus Bulg, Rarl Bernhard aus Bres- lau, Paul Burgund aus Breslau, Karl Dohne aus Breslau, Joseph Engel aus Ralfreuth, Kreis Sagan. Frit Erber aus Berlin, Joseph Fischer aus Breslau, Reinhold Fischer aus Pfaffendorf, Kreis Reichenbach, Alfred Frenzel aus Munfterberg, Georg Gnerlich aus Breslau, Theodor Braber aus Jäglit, Rreis Reiffe, Mar Hain aus Patschlau, Kral Hain aus Breslau, Joseph Jäschle aus Grottkau, Bruno Kleinert aus Breslau, Robert Konrad aus Medlig, Kreis Dels, Felix Neugebauer aus Neuftadt OS., Arthur Olbrich aus Schweidnitz, Karl Bausder aus Rosenberg, Kreis Neustadt OS., Karl Notter aus Loslau, Viktor Schober aus Rrellau, Rreis Münfterberg, Theodor Scholz aus Simsdorf Rreis Neuftabt DS., Roman Gedet aus Bulg, Julius Commer aus Greifau Kreis Neiffe, Hugo Speer aus Bulz, Karl Thienel aus Riegersborf Kreis Neustadt OS., Joseph Wahner aus Glumpenau Rreis Reiffe.

k Mindlowis, 15. Februar. Der tatholische Gesellen-verein seierte am lesten Sonntag sein Winterveranigen, welches aus Ronzert, Theater und Tang bestand. Es hatte fich ju bem Feste eine große Angahl Teilnehmer eingefunden. Die Raschoorfer Kabelle brachte junächft einige Congeriftlice jum Bortrage. Anschließenb hieran wurden die Cinafter "Intognito", "Der Posten am Pulverturm" und "Die fibe-len Fechtbrilber" von einigen Mitgliebern bes Bereins in munterer Beise gur Aufführung gebracht. Gin Tangfrangen bielt bie Erschienen noch lange beisammen. — Gin ergöslicher Auftritt ereignete fich auf ber Mobrzejower Bollammer. Gin in Ruffifc-Bolen anfaffiger Sanbwerter, ber in DhBlowis beim Schweinschlachten gewesen war, hatte die günftige Selegnheit benust und 4 Wellwürfte gekauft, um dieselben feiner Ehefrau mitzunehmen. Auf die Frage des russischen Bollbeamten, ob er er "etwas steuerbares" habe, antwortete der Handwerter mit "Rein", ebenso auf die nochmalige Frage, obgleich es ihm bei dem boshaftenLächeln des Beams ten recht ungematlich wurde. Da ergriff ber Beamte eine an der unteren Westenkannte verräterisch herauslugende Burstspige und zog das ganze Radet unter der Weste harbor. Der handwerker hatte die Burst schlecht eingepadt und war ihm dadurch die eine Burst aus dem Baketchen gerutscht. ihm baburch bie eine Murst aus bem Paletchen gerutscht. Nun war es um die schönen Würste geschehen und der Hand-weiter mußte noch 10 Rubel Strafe hinterlegen. — Die Kalmann'iche Resauration ist gestern an den Konditor Flieger aus Cleiwis für 104000 M. übergegangen. Flieger beabsichtigt neben dem Restaurant ein Case mit Konditorei zu eröffnen. — Der hier in Gesängnishaft besindliche Arsbeiter Lindner ist auf der Myslowisgrude derart verunglückt, daß er dauernd teilweise arbeitsunfähig bleiben wird.

## Uns dem Buttenrevier Ronigshutte.

Rachbrud unferer Driginaltor e ponbengen ift nur mit Quellenangabe geftottet. Königshütte, den 17. Februar 1898

k [Bom Tage.] Baurat Mecum ist, wie man aus Liegnitz mitteilt, dortselbst nicht in die engere Wahl gekommen. Die Wahl des dortigen Stadtbaurats findet heut Donnerstag ftatt. - In der nächsten Stadtverordnetensigung foll, wie wir horen, über eine Sehaltserhöhung für herrn Burgermeifter Gahlemann Beschluß gefaßt werden. — Hoffentlich wird man nun auch balb an eine Regulierung ber fehr niedrigen Be= hälter der Subalternbeamten herangeben. — Blöglich wahnstnnig wurde am 10. d. M. abend der an der tatholischen Schule in Batschlau angestellte allgemein beliebte Lehrer Ruste aus Ober-Glogau und vorläufig ins dortige Rrantenhaus jur meiteren Beobachtung ver= bracht. — Wegen Körperverlegung mit Toteserfolg hatten fich die Grubenarbeiter Balentin Bogrzeba, bemselben dasongegangen. Gestern gelang es unserer Polissei den Dieb zu ermitieln und sestzunehmen. — Max und Albert Goldstein haben das ihnen gedörige an der Karl. straße gelegens Grundssid an den Baumeister Wolff zu Königshitte sit 7000 M. verkauft. Das edendssehft gelegene Grundssid des Har. Das edendsehft gelegene Grundssid aus der Gherzon das den Har. Das edendsehft gelegene Grundssid aus ehrer Ghlüge über Mater hich gestellt und der Schleper Laden. Das der Ghlüge über die Ghlüge über die Feier des Stirrn und das Gesicht. Der Hause Grundssid des Ghlüge über die Feier des Stirrn und das Gesicht. Der Hause Gründsid des Ghlüge über die Feier des Stirrn und das Gesicht. Der Hause füch die Feier des Stirrn und das Gesicht. Der Hause für Auch die Feier des Stirrn und das Gesicht. Der Hause für Auch die Feier das der Karl. Das edendschaften der Schleper Laden. Der Angellagte zur Kuhe, worauf die ersten dem Schleper Laden der Hause für Besolh, John Mater hich der Schleper Laden. Der Hause für Geschleper Laden. Der Hause für Geschleper Laden der Grundsichen Lagen der Grundsichen Lagen. Der Angellagte zur Kuhe, worauf die ersten des Gründsichen Lagen der Grundssehre für Gründlich der Gründlich der Gründlich aus Chorzon, das Geschleper Laden Gründlich

barbarifche Beise mighandelten. Der vierte Angeflagte hob einen Stein auf und bewarf bamit ben Soma, ben er an ber Stirn traf, fodag er bewußtlos zusammenbrach. Auf bem Boden liegend, murbe er noch mit einem Leberftode gefchlagen. 218 noch mehrere Leute hingufamen, marfen bie Angetlagten Rucharczyf und Brifd mit Steinen auch auf Diefe. Soma murbe von feiner Tochter nad Saufe geichafft. Den nächften Tag wurde S. ins Rnappfcafts= Lazarett geb.acht, wo er nach acht Tagen verstarb. Malit sprach ce sich in der Grube zum Ruhme nach, daß Sowa schon verstorben sei. Sie würden nicht mehr befommen als höchftens 1 Jahr. Der Berichtshof verurteilte die Angeflagten nie fo'gt : Balentin Bogrzeba jufaglich ju 9 Monaten Gefang= nis, Carl Dejoly zu 6 Monaten Gefängnis, Johann Rucharczyf zu 1 Boche Saft, Bictor Mallit murbe freigesprochen, Ludwig Brisch erhielt 3 Bochen Gefangnis und 1 Boche Haft. — Wie verlautet, beabsichtigt die Königliche Gifenbahn-Direttion Rattowis aud ben um 2 Uhr 50 Min. nachmittags von Rattowit nach Kandrzin abgehenden Shnelljug Rr. 42 jum Bwede feiner lebhafteren Benütung und um die gegenwärtig befahrene Strece über Morgen= roth zu entlasten, mit ber Ginführung bes Sommerfahrplanes auf die Strede Rattowig Chorzom Beuthen= Bleiwig überzuleiten, wo auch bereits bie anbere bestehend: Schnellzugs = Verbindung unter fast übergroßer Benügung berfelben verfehrt. Da bann bie iest bestehende Doppelverbindung, insoweit fie Ronigs= hutte und Beuthen mit bem in Rete fichen'en Schnellzuge Dr. 42 und bem Gegenjuge Dr 41 in Bleimig verbinbet, in Begfall tommen burfte, fo mare lebhaft ju munichen, daß von Ronigebutte möglichst unmittelbare Anschlusse ju ben genannten beiben Schnellzügen nach Chorsow eingeführt, ober was noch er wunschter mare, bag biefe Schnellzugs= Verbindung — wenn auch nur versuchsweise über Rattowig - Ronigsbutte - Chorzow - Beuthen gelettet werden wurde. In jedem Falle ware bie Umlegung ber gebachten Schnelljug-Berbinbung als ein erheblicher B:rfehrs = Fortichritt für Konigshutte mit lebhafter Befriedigung gu begrüßen.

## Aus derRegierungshauptstadtOppeln.

Rachbrud unserer Driginaltorrespondengen ift nur mit Quellenangabe geftattet.

Oppeln, den 17. Februar 1898. § [Bom Tage.] Der Fadelzug zu Ehren bes Ministerialdirektors Dr. v. Bitter soll sich sehr groß-artig gestalten, ba alle Vereine und Innungen mit möglichft großer Ropfzahl antreten werden. Nachbem ber Bug am Raifer=Bilhelm. Dentmal Aufftellung ge= nommen hat, wird Stadtverordneter Abalbert Schols ben Gefühlen ber Bürgerschaft beim Scheiben Des

Herrn v. Bitter Ausbruck geben.
§ [Die Reise nach Jerusalem.] Kommt da gestern pormittas in das Regierungsgebäube zu Oppeln ein bieberer Landmann und macht dortselbst einem Beamten die Mitteilung, daß er nach Jerusalem reife. Der Beamte fann naturlich nur erwidern, daß er gegen diefe Reife nichts einzuwenden habe. Landmann erflärte indeg meiter, er fei bier ericienen, um die 1000 Mt. jur Reife ju erheben. Bunachft glaubte ber Beamte, einen Geistestranten por fich ju haben. Muf Befragen erflarte ber Mann vom Banbe, es habe doch in der Zeitung gestanden, daß jeder, der die Reise nach Zerusalem mache, 1000 Mt. aus der Kasse der Regierung erhalte. Diese Nachricht hatte natürlich in feiner Beitung geftanden, fondern der Landmann hatte fich diefen Baren von einem Spagvogel aufbinden laffen. Betrübt und beschämt gog der Mann

## Provinzielles.

§ Babrze, 16. Februar. Um geftriegen Nachmit-tage murbe in ber biefigen tatholifden Pfarrtirche die Feier bes vierzigftundigen Gebetes befchloffen. Der Undrang zu Diesem Feste mar ein fehr großer; auch die Schuljugend ber gangen Barochte nahm am Montag und Dienstag unter Leitung ihrer Lehrer an

\* Nikolai, 15. Februar. Nachdem der tatholische Gesellenverein am Sonntag im Sotel Jakobowit bei ausverkauftem Hause seine Wohltätigkeitsvorstellung hat stattfinden lassen, veranstaltete gestern derselbe Berein seinen alljährlichen Winierball. — Da die von den hiefigen städtischen Körperschaften unternommenen Bemuhungen, behufs Errichtung einer Bahnlinie bon Antonienhütte und Neuberun erfolglos geblieben find, beabsichtigt nun der Kreisausschuß zu Bleg, sich mit Diefer für unferen Ort wichtigen Angelegenheit näher gu befaffen.

## Legte Nachrichten und Telegramme. Reichstag.

Der Reichstag beschäftigte sich junachst mit ber zweiten Lefung des Antrages Auer, betreffend bas Berfammlungs= und Roalitionsrecht. Der § 1, welcher bestimmt, b. f Reichsangehölige ohne Untersichieb bes Geschlechts bas Recht haben, sich ohne vorgangige Anmelbung ju verfammeln, murbe abgelehnt, ebenso ein Antrag Ridert, ben Antrag Auer zweds Feststellung befferer Fassung an eine Rommission zu verweisen. Hierauf jog Abg. Singer den gesamten Antrag jurud. In ber Debatte erflarte Abg. Lieber, feine Partei lege ben Sauptwert auf bie Antrage, betreffend die Bilbung von Berufavereinen, Siderung der Roalitionsfreiheit und Befeiti= gung bis Inverbindungstreiens von Bereinen. Das fei für die Arbeiter wichtiger, als bec doch völlig ausfichtslofe Antrag ber Sozialbemotraten. hierauf folgte die Beratung bes Antrags Liebermann v. Sonnenberg, burch wilchen für alle Berficherungs: gesellschaften eine staatliche Prüfung ber Berficherunge bedingungen vorgeschrieben werben foll. 21bg. Müller-Balbect bezeichnete als Endziel des Antrags die Verstaatlichung bes gesamten Versicherungswesens. Nach furger Debatte zog der Antragsteller feinen Antrag zurud. Morgen: Bostbampfervorlage.

Berrenhaus.

Im herrenhaufe murde die Borlage betreffend die Aufhebung ber Beamtenkautionen in einmaliger Schlußberatung unverändert angenommen. Morgen Interspellation betreffend ben Unfall der Grafin Pfeil an dem Bahnübergange bei Brieg.

#### Abgeordnetenhaus.

Das Abgeordnetenhaus beschäftigte fich mit ben Antragen Beneibafch und Mies betreffend Menberung des Rommunalabzabengefetes. Wegerbufch will bei Berteilung ber Rommunalabgaben auf die Realsteuern und die Gintommenfteuer ben Saus- und Grundbefit entlaften, Mies verlangt basselbe, hat aber feine Bunfche in einem Gefegentwurf genauer formuliert. Nachbem beibe Antragsteller ihre Antrage unter hinweis auf die Barten bes Gefetes begrundet hatten, erflarte fich Geheimrat Roll gegen biefelben und warnte bavor, bas Gefet jett icon zu andern. Abs. Noelle beantragte Rommiffioneberatung. Abg. Glatifelter folog fich biefem Antrage an und wies bie Cinmurfe bes Regierungsvertreters jurud. Gegen bie Antrage erflarten fich G:heimcat Strug und Binfler, mihrend Abg. Dobened von feinen Barteis genoffen abwich und bie Notwendigfeit einer Gefeganderung betonte. Abg. Ennern regte an, ben Ge= meinben Erhebung von Getrantefteuer gu geftatten. Nach bem Shlugwort von Arendt und Berold murben bie Antrage an eine Rommiffion von 41 Mitgliebern verwiesen.

Breslauer Börfe. 17. 2. 1898.					
fandb	rite .			. 1	100,37
					181 80
					170 05
					216 80
					60 71
					104 70
					154 49
	17.	17. 2. 18 fandbrije	17. 2. 1898.	17. 2. 1898.	17. 2. 1898.

Berantworil. redigiert, Drud u. Berlag bon F. Felbhuß, Gleimig.

# Reinen Briefter, feine Rirche, feine Schule

haben die armen Katholiken in Königswufterhausen und der Umgebung; wer hilft ihnen ein Kirchlein zu Shren der hl. Elisabeth von Thüringen zu erbauen ?

Sott wird jede Gabe reichlich vergelten!

Lehrer Alter in Berlin, Roppenftr. 83. Bfarrer Frant in Berlin, Ballifabenftr. 73. Buisbefiger Gerigt in Guffom. Bergmann 3. Rasprowicz—Schenkendorf. Bergmeister Lins in Gr.-Besten. Gigentumer Cb. Schneiber-Rönigswusterhauseu. Bfr. em. Bürtg-Berlin, Gr. Frantfurterfir. 122.

# Mittmann's Buchhandlung Gleiwitz,

empfiehlt sich zum Bezuge von Zeitschriften als: Bazar, Ill. Frauenzeitung, Kindergarderobe, Eleg. Mode, Mode u. Haus, Wiener Mode, Modenwelt, Grosse Modenwelt, Modenzeitung, Wäschezeitung etc. etc.

Bibliothek d. Unterhith u. d. Wissens, Das neue Blatt, Buch für Alle, Für alle Welt, Fürs Haus, Gartenlaube, Deutscher Hausschatz, Die Jugend, Der gute Kamerad, Moderne Kunst, Häuslicher Ratgeber Reporter, Romanwelt, Ueber Land u. Meer, Umschau, Universum, Velhagen's, Monatshefte, Vom Fels zum Meer, Ill. Zeitung,

Zur guten Stunde etc. etc. Schulbücher, Geschenklitteratur, Gebet u. Gesangbücher, feine Papierausstattungen, Schreib- u. Zeichenmaterialien. Gratulationskarten zu allen Gelegenheiten, Musikalien, Conto u. Copierbücher, div. Tinten.

Leihbibliothek, Abonnements nach ausserhalb billigst. Hausverwaltungsbücher.

~~+2++++++

## Liedestafel Gleiwin.

Connabend, b 19. Februar cr. im gr. Saale d. Theater= und Concerthauses:

## Masken - Scherz.

Gintrittstarten für Mitglie= der und deren Angehörige find beim Raffenführer bes Bereins, herrn Goldarbeiter Bartich Ring borher gu lofen.

Gine Abendtaffe findet nicht ftatt.

Roftume find bon Freitag, ben 18. Februar cr. im Baltongimmer bes Concerthaufes leihweise zu haben. Masten= zwang. Halbmaste zuläffig. – Anfang 8 Uhr. –

Der Vergnügungs-Ausschuß.

## zwangsverfteigerung

Freitag, ben 18. Februar cr., vormittags 10 Uhr werde ich im Gafthof gur Rrone bierf. 2 Spiegel, 1 Rommode, 1

Bild u. a. m. perfteigern.

Gleiwit, 17. Februar. 1898. Witrenga, Gerichtsboligieher. Wilhelmstraße 38 u. 40

eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Madchenzimmer Beigelaff und Ruche, per 1. April zu vermieten.

Desgleichen 2 Läden bald und billig zu vermieten.
\* Otto Rambach.

Ein Lehrling, Sohn achtbarer Eltern, fann sich vom 1. April ev. zum so-fortigen Antritt melben.

Theodor Tiek Burftfabrit, Rlofterftraße 11.

# Volksbureau=Verein zu Kattowitz. 31jähr. Erfolg. 2 gegründel 1867. Anzähl. Aneck.

Die Mitglieder werden auf Grund des § 4 ber Statuten ersucht, ihren

Beitrag pro 1898 mit 50 Bfg. bei ben betreffenden Bahlstellen im

im Laufe des Monats Februar zu entrichten. Der Vorstand

i. B. B. Schmidt, Ergpriefter.

## Für die heilige Fastenzeit!

In ber A. Laumann'ichen Buchhandlung in Dulmen i. B. ift erschienen und burch alle Buchhandlungen ju beziehen:

ober 12 Rreuzwegandachten nebft andern Undachtsubungen gum Leiben Chrifti. Breis geb. Dit. 0,75.

Betrachtungen und Gebete für die feche Sonntage ber bl. Fastenzeit. 87 Seiten. Preis geb. Mf. 0,20.

v. Tricht, P. Victor, Kreus und Calvarienberg. Für alle Leidenben. Breis geb. Mt. 0,75.

v. b. Juhr, Rettor, Bon Geth: femani bis Golgatha. 14 furze Fastenbetrachtungen. Preis 1 Wif.

Rniep. Die letten Dinge. Gin Betrachtungsbuch nebft einem Unhange ber gewöhn= lichen Andachtsübungen. 3 Mufl. Breis geb. Mt. 0,75.

Ratte, P. Franz, Feurige Pfeile, ober Liebesbeweise, die Jesus Chriftus uns im Werte ber Erlöfung gegeben. 208 Seiten. Preis geb. in Calico Mf. 0,65.

Rrebs, P, Baffionsblumen Antonelli, O. P. S., Die letten Stunden unferes Grn Jefus Chriftus am Rreuze. Preis geb. Mf. 0,75.

v. Cochem, P. Martin, Mnrrhengarten, 80. 496 Seiten. Preis geb. in Leinwand mit Rotichnitt Mt. 2 .und theurer in feineren Ginbanden.

- Grobdrud-Ausgabe Preis geb. Mf. 2 .-

Cramer, Dr. BB., Beibbi= fcof, Anf nach Salems Soben! 5. Aufl. Preis geb. Mt. 0.75.

Schieler, E., Dr. theol. Bedent es wohl! Gin Be= trachtungsbüchlein für Chris ften aus allen Ständen, Die es mit ihrem Geelen= beile ernft nehmen. Nebft einem vollständigen Ge= betsanhang. 16°. 372 Seiten Breis geb. Mt. 0,75.

Eming, Dechant, Faften= u. Ofterbüchlein. Breis geb. Wit. 0,75.

## Rheinischer Tranben-Bruft-Honig

bes gerichtlich anerkannten Erfinders und alleinigen Fabrifanten

28. S. Bidenheimer in Maing.

Derfelbe hat fich bei allen Erfältungsleiben wie Su-ften, Beiferteit, Berichleimung, Sals-, Bruft- u. Lun= genbeichwerden, Reuchhuften, (blauer Guften bei Rin= dern) feit 31 Jahren als unübertroffenes, babei toftliches, niemals schäbliches, rein diatetisches Genuß=, Nahr= und Rraftmittel einen Weltruf erworben. — Aus den nach vielen Tausenben gahlenden Anerkennungen u. Dank= fagungen feien folgende hervorgehoben von:

Carl Freiherr von Ditsurth, hauptmann a. D. auf Schlost Theres bei Obertheres in Bapern. — Josephine Sieber, Rgl. Hofopernfängerin in Kaffel. — Apotheter Steber, Argl. Hofopernjängerin in Kassel. — Apotherer J. Uhlmann in Zürich. — C. Nieksch, Gutsbesitzer in Senit in Schlesien. — Apotheker Fr. Altmüller in Demmin. — Franz Camaher, Dekonom in Pfraundorf bei Rosenheim. — Dr med. Elsperger in Lichtenstein in Sachsen. — Dr. Vorbrodt, Stadtschulrat in Ersurt. — Graf zu Leiningen-Billigheim auf Schloß Billigheim, Amt Mosbach, Baden. — Dr. C. Rüst, Sanitätsrat in Grabow, Medl. — Dr. von Pieverling, Apothekenhes, in München. — Gräfin zu Sahn-Wittgenstein. thetenbef. in München. - Grafin gu Cann-Bittgenftein.

Die in Taufend= und Abertaufenden, in den schmeischelhaftesten ausbruden sich wiederspiegelnde große Bu= friedenheit oller seitherigen Konsumenten bes rheinischen Trauben-Brust-Honigs ift der glanzendste Gludsstern des Fabrikanten 2B. H. Bidenheimer in Mainz.

Niederlage des rheinischen Trauben = Brust-Hanigs & Fl. 1, 11/2 u. 3 Mt., in Gleiwit bei Herm. Simon, Ring und Filiale Wilhelmstraße und Apotheter F. Wengler Abler-Apothele. Bu beziehen burch Die meisten Apotheten.

Much in ben Apotheten verlange man nur rheinischen Trauben-Bruft-Sonig ; alle unter ahnlichen Bezeichnungen ausgebotenen Braparate find nur auf Täufdung des Bublifums berechnete Nachahmungen.

Unterschiebungen werben gerichltich verfolgt.

fabrik u. Centralversandt: W. g. Bickenheimer, Maing.



Sott dem Allmächtigen gat es gefallen, heute mor= gens 3/44 Uhr unfere inniggeliebte Frau und fürforg=

## Olga Gollos,

geb. Frit

im Alter von 36 Jahren ins beffere Jenfeits plöglich abzuberufen.

Tieferschüttert bitten um ftille Teilnahme Gleiwit, den 17. Februar 1898.

> R. Gossos, Lehrer. 23. Gossos.

Beerdigung: Sonntag, nachmittags 3 Uhr.

Als vorläufige Anzeige allen meinen werthen Kun= ben von Gleiwig und Umgegend, daß ich

das Aestäft meines verstorbenen Mannes des Kaufmanns

## Wilhelm Proksch

in demfelben Sinne fortführen werde, und bitte, das meinem Manne in so reichem Maße entgegenge= brachte Vertrauen auch auf mich gütigst übertragen zu

Hochachtend

Martha Prokseh Wilh. Proksch.

Die durch mich vertretene

Boden - Credit - Aktien - Bank beleiht fehr coulant

## Grundstücke

in Städten und größeren Dörfern des Industriebezirks,

und barüber hinaus. Borto gur Untwort beilegen. J. A. Adamietz, Weuthen O .- 5. Kaufmann & Generalagent.

Tüchtige Vorschmiede, Süchtige Vorschmiede, Falen Beseitigung mit, auch ohne Vorwissen zu vollziehen, feine Berufsstörung.

Sammerführer

erhalten für sofort und später in unserer Räderfabrik (Gisens marten beizusügen. Man abstahnwaggenschmiede) bei lohnender Arbeit dauernde Beschiefteung.

Gs werden auch solche Leute eingestellt, welche

Villa Christina bahnwaggonschmiede) bei lohnender Arbeit dauernde Beschäftigung. Es werden auch solche Leute eingestellt, welche bisher noch nicht in einer Waggonschmiede gearbeitet haben Zu melden bei der Räder-Fabrit der

Büttenverwaltung Königshütte.

Grossen Vorteil für Gasconsumenten biete ich jebem, ber minberwertiges Gasglühlicht im Cebrauch hat, burch Umtausch auf

echt Auer'sch. Gasglühlicht. Borteile bes Echten Auer'fch. Gasgluflicht find bedeutend hellere Leuchttraft bei geringerem Gasverbrauch. Alleiniger Bertreter für Gleiwig

Adolph Rose Nachf.,

N. Jacobowitz. Telephon

# Wilhelm Sobel.

Gloiwitz, Wilhelmstraße Ar. 27.

empfiehlt fein best affortirtes Lager in

Wöbel=, Spiegel= und Folfterwaren

unter Zuficherung reeller, prompter und coulanter Bedienung. Lieferung nach auswärts franko.

Meine geräumigen und elegant ausgestatteten Bertaufsraume empfehle geneigter Besichtigung ohne Rauf-

Das Flaschen = Bier = Depot

Julius Mokrauer, Isahnhofstraße 26, empfiehlt beftens ihre borguglich gepflegten

- frei Haus - und zwar: 30 Mafchen Anbniker Lagerbier für 3 2AR. Bockbier 30 Cicaner Lagerbier aus ber fürfil. Brauerei ,, 3 30

ausgezeichnet schönes 20 Gräger Gefundheitsbier ,, Entmbacher Exportbier ,,

Bothaer Lebensverficherungs-Bant Berficherungsbeftand am 1. Dezember 1897: 7281/2 Paillionen Mark.

Sicherheitssonds: 371/2 Millionen Mark. Dividende im Jahre 1898: 30 bis 1364 der Jahres-Normalprämie, je nach dem Alter der Versicherung. Bertreter in Gleiwit:

Heinrich Schoedon, Zarnowițerstr. Nr. 5.

Hotel Ludwighof.

Freiswiherstraße 44. Montag, den 21. Februar cr.: zur Ginweihung bes neuer-bauten Stabliffements: Grokes

Eröffunngs-Konzert ausgeführt von der Kapelle des Ulanen-Regt. v. Ragler unter persönl. Leitung des Königl. Musikdirigenten Srn. Karlipp. Anfang 8 Uhr. Entree 25 Bf. Nach dem Konzert (nur für Rongertbefucher):

Familien- Kränzchen. Bum Ausschank gelangen: Bilfener, Culmbacher, Tichauer und Ramslaner Bier. Für gute Rüche und auf= merksame Berienung ift bestens

Es labet ergebenft ein Franz Pluschka.

Zwangsverkeigerung

Im Wege ber Zwangsvollsstreckung sollen die im Grunds buche von Beterkdorf städtisch Bant 1, Blatt 4 und Band 3 Blatt 122 auf ben Namen des Gaftwirts Aron Lag mann und deffen Chefrau Rosa, geb. Miedzwinsti zu Betersdorf ftädtisch eingetragene, zu Pe-tersdorf ftadt. belegenen Brund-

am 2. Mai 1898, vormittage 9 Uhr, bor bem unterzeichneter. Gericht an Berichtsftelle - Bimmer 16 verfteigert merben.

Das Grundstück Blatt 4 ift mit 1 Ehl. 84 Ct. Reinertrag und einer Fläche von 50 ar, 20 Quadratm. zur Grundsteuer mit 2163 Mit. Rugungswert gur Be= bäudefteuer veranlagt. Das srundstüd Blatt 122 ift mit 90 Quadratm. zur Grundsteuer

Gleiwit, 8. Februar 1898. Rönigliches Amtsgericht. Fur Rettang von Tranksucht

bers. Anweisung nach 22 jähriger approbirter Me-thode zur sofortigen radi-

bei Säckingen Biden."

Wer schneidern will. werde sich and die Int. Sichnitts minnifactur. Pressden. Da selbsterhältlich. Fert. Schnitts allee (aftung. leichtverwend bar. Reichhaltiges Schnitt. minterbuch und Modenalbum nur 150 Pf. Rr. probte hehr werbe. Für die schneiderei. Vorzügl. und nitzliche Festgeschenke. Man verhause Bustern Promekie fenren

Ein möbliert. Zimmer für einen oder zwei herren ist

Rohrstraße 5., bei Linet.

Wahnhofstraße 12 ist ein schöner Lagerraum mit baran flogender fleiner Woh= nung fofort gu vermieten. Banl Gaerte, Baumeifter.

Gine Wohnung von 1 Stube, Alfove and Rüche (Preis 150 Mt.) ift zu ver-mieten und per 1. April zu

beziehen. Grufin, Riebermallfir. 10. Eine schöne Wohnung 2 Stuben, Rüche und Entree,

1. Ctase sofort zu vermieten und vom 1. April zu beziehen 30hannes Kusch, \* Nitolaistr. 32.

Shumachergefellen geübten Randarbeiter fucht

28. Japtok Karlftr. 17.

Sohn achtbarer Eltern findet unter gunftigen Bedingungen Aufnahme als

Lehrling. Feldhuss.

Buchbrudereibefiger, Gleiwitz.

Ginen Lehrling suche ich für mein Gisengeschäft

per bald, oder vom 1. April. P. Misioch, Gleiwif. Mehrere tüchtige, nüchterne und ehrliche, überhaupt zuver=

Bier-Kutscher finden bei gutem Lohn und

dauernber Stellung bei S. Friedländer, Holke-Brauerei, Katiowip.

Walter gesucht zum Ab. heben alten Mauerwerks.

Tuch-Reste.

sowie zurückgesetzte Coupons, paffend für Hosen, Anzüge usw. geben zu enorm billigen Breisen ab. Muster von franks an Brivate. Enttäuschungen ausgeschloffen.

Sehmann und Ahmn, Spremberg N. 2. Brößtes Tuchversandhaus mit eigenem Fabritat.

Kräuter-Thee, Russ. Knöterich (Polygonum avic.) ist ein vorzügliches Hausmittel bei allen Erkrankungen der Luftwege. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Krautgedeiht in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu i Meter erreicht, nicht zu verwechseln mit dem in Deutschland wachsenden Knöterich. Wer daher an Philisis, Luftröhren-(Bronchial-) Katarri, Lungenspiten-Affectionen, Kehlkopfleidon, Asthma, Athemnoth, Brustbeklemmung, Husten, Heiserkeit, Bluthusten etc. etc. leidet, namenti. aber derjenige, welcher den Keim zur Lungenschwöndsucht in sich vermutet, verlange u. bereite sich d. Absud dieses Kräuterthees, welcher ech tin Packeten à 1 Mark bei Ernst Weidemann, Lieben burg a. Harz, erhältlich ist. Brech uren mit ärztlichen Aeusserungen und Attesten gratis.

# Kutshac's Lager fertiger Särge,

fowie famtliche

Leichenbestattungs=

= Gegenstände

empfiehlt fich unter Busiderung reeller Bedienung und mäßiger Preise.

Kutscha, Rattowik, Schillerftraße 17.



Gleiwis, Bahnhofftraße 4. Gifen- und Draftwaren-Jabri

Spezialität:

# Drahtzäune

in allen Faffungen, fowie

Draht=Gestechte und Draht=Gewebe; Wildpart- und Gartenzäune, schmiedeeiserne Trabgitter, Thore, Thüren, Baltongitter, Pavillons, Fasanen- und Gestügelhäuser, sämtliche Drahtgitter zu Fenstervergitterungen, sowie Sand- und Kohlendurchwürfe, Stachelzaundrähte, sowie alle Arten Siebe. Bogeltästge, Utensilien zur Hühnerund Bogelgucht.

# Jeiter & Müller,

Weinbergbefther und Weinfandlung, Bacharach am Rhein,

> empfehlen ihre felbst gekelterten, rein en

Meiß- u. Rot-Meine, Ifless-Weine,

unter vollster Barantie. Preislisten gratis und franto, sowie feinste Re-ferenzen zu Diensten durch die Firma direkt ober beren Bertreter,

Hrn. Kaufmann Anton Merkel, Beuthen 0.-S.

## Fenerversicherungs=Bant für Deutschland zu Gotha. Auf Gegenseitigfeit errichtet im Jahre 1821.

Nach bem Rechnungsabschluß der Bank für bas Jahr 1897 beträgt der zur Verteilung tommende Ueberschuß:

74 Prozent

der eingezahlten Prämien.
Die Bankteilnehmer empfangen ihren Ueberschuß-Aateil beim nächsten Ablauf der Bersicherung (beziehungsweise des Bersicherungsgeschungsweise des Bersicherungsgeschungs durch Anrechnung auf die neue Prämie, in den im § 7 der Bankversassung bezeichneten Ausnahmefällen aber bar durch die unterzeichneten Agenturen: ber eingezahlten Brämien.

Wilh. Proksch in Gleiwig. Julius Duebecke, Apotheker in Beuthen 95.

Wilhelmstr. 10, Gleiwitz Schroeterstr. 19. empfehlen ihr reichsortiertes

Wiöbel=, Spiegel=n. Folsterwarenlager bom einfachsten bis jum elegantesten Genre, in größter Auswahl, zu foliden Preisen und coulantesten

Eigene Volsterwerkstatt. Magazin fertiger Holz- und Metallfärge. Beerdigungsinftitut.

Zahlungsbedingungen.

# Volks-Bureau

Kernerstr. 7. Zu Kattowitz, Kernerstr. 7 errichtet vom Oberschlesischen Volksbureau-Verein.

Geoffmet:

an allen Wochentagen von 8 bis 12 Ahr vormittags und von 4 bis 6 Ahr nachmittags.

Das Bolksbureau hat die Aufgabe, ben Arbeitern, hand= werkern, den kleinen Landwirten und Gewerbetreibenden, den Dienstboten u. s. w. Rat und Auskunft zu erteilen und beren schriftliche Angelegenheiten zu erledigen, insbesondere in Kran= tenkassen, Unfallrenten= und Knappschaftssachen, Angelegenheiten der Aiters und Involiditätsversicherung, Steuer-, Militär- und Armensachen, Schlichtung von Streitigfeiten aller Art, Stellen= vermittelung in allen gewerblichen Angelegenheiten pp.

Sprechstunden:

in Mitolei Montag, vormittag von 8 bis 11 Uhr im Bafthaufe Jantowstt. in Myslowit Dienftag, nachmittag von 2 bis 4 Uhr beim Re-

staurateur Rrafcgyt. in Rosbain bon 6 bis 8 Uhr beim Gaft= wirt Rupalla.

in Königshütte Mittwoch, vormittag von 9 bis 12 Uhr beim Restaucateur Heib elmeyer. An Sonn- und Feiertagen ist das Bureau

geschlossen. Der Vorstand des

oberschles. Volksbureauvereins. Schmidt, Erzpriester-Rattowig. Ab amsti, Borfigender. Bfarrer-Rosbain.

Fuhrmann, Bilberhändler-Rattowig. Conftor, Schreider-Babrge. Rolodziej, Bergmann-Laurahutte.

Roniento, Ergpriefter-Rabziontau Muschallit, Berginip.=Tarnowis. Rerlich, Pfarrer-Difch.=Biefar.

Theimert, Sausbefiger-Ronigshutte. Thua, Pfarrer-Ronigshutte.

# die Liebfrauenkirche

muffen binnen 3 Monaten aufgebracht sein, um den einzig por-handenen geeigneten Bauplat in dieser Gegend für dieselbe per erwerben. Sonft bleiben 15,000 arme Katholiten auf unab-sehdere Zeit ohne Gotteshaus und die Reichskaupftadt ohne Mutterg tieskirche! Spende daber jeder nach seinen Kräften' um dies zu verhüten. Gaben nimmt dankend entgegen

ım Südosten Berlins

Jeder, Curatus, Berlin 80., Sauftherftrage 41.

## Die Herz Jesu-Kirche in Berlin

ist im Vertrauen auf Gott und die Mithilfe ber Verehrer bes hl. Herzens Jesu im Ban begriffen und auch schon ziemlich weit vorgeschritten, aber noch lange nicht vollendet, und doch sind die **Geldmittel jest vollständig erschöpft.** Ich besinde mich beshalb in der allergrößten Notlage und ditte herzlichst: Helse das Begonnene vollenden — es gilt ja dem hl. Herzen Jesu, das jede Gabe reichlich vergelten wird.

Un jedem eiften Freitag im Monat werbe ich, wie bisber, für die Wohlthater und ihre Anliegen das hl. Megopfer barbringen.

Alesch, Pfarrer von Herz Jesu. Berlin N., Fehrbelliner-Strafe Mr. 99.



Frauer-Circulaire und Trauer-Briefe

in jeber gewänschien Ausstattung mit und ohne Couverte, liefert in fürzefter Beit zu maßigen Breifen

Feldhusz' Buchdruckerei, Geinis.